



Günter Lehmann

Inhaber Martin Guggemos e.K.

Service – Ersatzteile – Restauration

Für Mercedes-Benz Klassiker der 50er, 60er und 70er Jahre

Unsere Leistungen: Kundendienste nach zeitgenössischen Wartungsplänen; Überholung und Instandsetzung aller Fahrzeugaggregate (von A wie Achsen bis Z wie Zündanlagen); Karosserieinstandsetzung mit originalen Rahmenlehren; Voll- und Teilrestaurierungen; Nachfertigung und Vertrieb von Ersatzteilen; Techn. Beratung

Krottenseer Hauptstraße 16 – 91284 Neuhaus/Pegnitz

Tel: 09156 / 1447 – Fax: 09156 / 96240

lehmann.krottensee@t-online.de www.guenter-lehmann.de

präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 17/2022, 9. August 2022, 21. Jahrgang

Massenandrang bei Oldtimer-Ausfahrt:

Teilnehmer überrennen traditionelle Wunsiedler Fichtelgebirgsfahrt

(gpp) – „Der Gerald fährt vornweg, der macht des scho!“

Nachdem sich eine fast zwei Dutzend lange Karawane nach einem größeren Verfahrer bei Görschnitz (zwischen Weidenberg und Goldkronach) wieder formiert und hinter dem blauen Ford Capri einsortiert hatte, waren die Verfolger guter Dinge, dass die nachfolgenden, durchaus anspruchsvollen und ohne weitere Weg-Hinweise aufgeführten Chinesen-Zeichen ordentlich gelesen und interpretiert werden würden – ohne dass noch weitere Verfahren zu drohen schienen. Und tatsächlich: Die weitere Fahrt bis ins Ziel in Bad Alexandersbad verlief völlig unproblematisch.

„Du hast abgekürzt!“, so einige dennoch, denn sie waren total überrascht jemanden plötzlich vor sich fahren zu sehen, die sie gar nicht überholt hatten.

„Halt nur richtig gefahren, so die schmunzelnde Antwort!“

Die oberfränkisch-oberpfälzische Oldtimer-`Familie` ist also wieder zusammen.

Nach zwei Jahren Pause versammelte sich die Motorsportler mit der besonderen Affinität zum historischen „technischen Gerät“ (wie es Rallyepapst Hans Schwägerl einst formulierte) „endlich“ wieder im Kurort Bad Alexandersbad und trat vor der beeindruckenden Kulisse des Alten Kurhauses und des neuen Alex-Bades die inzwischen bereits 18. Fichtelgebirgsfahrt des Motorsportclubs (MSC) Wunsiedel an.

Dass die Lust, mit dem Oldtimer über Land zu fahren keineswegs nachgelassen, sondern in den letzten Monaten noch ordentlich zugenommen hat, zeigte das völlig überraschende Nennungsergebnis von 85 Teilnehmern („wir haben schon zehn Teilnehmer mehr fahren lassen, als eigentlich vorgesehen und die Warteliste war noch nicht abgearbeitet!“, stöhnte Fahrleiter Sascha Beier bei der Fahrerbesprechung), von denen nicht wenige zudem eine überaus lange Anfahrt (einer kam aus München, einer aus Delmenhorst und

einer sogar aus Berlin!) in Kauf genommen hatten, „nur um endlich wieder fahren zu können!“ Und das, wie bei der inzwischen schon traditionsreichen Wunsiedler Fichtelgebirgsfahrt nicht anders gewohnt, ohne irgendwelche Aufgaben oder Prüfung, also völlig streßfrei und unproblematisch. Dabei zeigte sich auch das Wetter durchaus versöhnlich, denn nach vielen Hitzetagen im Vorfeld waren die Temperaturen an diesem Samstagnachmittag wesentlich angenehmer und verträglicher.

Das älteste Auto im Starterfeld bewegte der Marktredwitzer Oswald Leder, nämlich einen BMW Frazer Nash von 1937, gefolgt vom Mercedes Benz 220 a Cat von 1951, des Wunsiedlers Achim Lienert. Ansonsten war die komplette Fahrzeug-Palette der unterschiedlichsten Marken und Typen, vom kleinen Trabant bis zum hochmotorisierten Porsche, vertreten. Alles halt, was schön, alt und fahrbereit war – und wie in Wunsiedel üblich, auch etliche Motorräder. Zu deren Erleichterung hatten die Veranstalter um MSC-Chef Michael Böhm einen Vorausräder eingesetzt, der die Zweiradfahrer ohne Orientierungsprobleme durch den Nachmittag lotste. Für die Autos hatte Mitglied Helmut Burner zudem mit einem Anhänger die Funktion des 'Besenwagens' übernommen, der aber nicht zur Anwendung kommen mußte.

Mit der von Streckenplaner Sascha Beier ausgewählten Route sprengten die Veranstalter zwar die Reichweite enorm – doch die Mehr-Kilometer (insgesamt waren es über 140!) lohnten sich, wie alle Teilnehmer unisono und immer wieder hellauf begeistert bestätigten. Mit einem korrekt angelegten Roadbook gelang auch die Orientierung problemlos, doch wer von den einzelnen Beifahrern sich damit nicht abgeben mochte, fuhr einfach einem Mitbewerber hinterher und genoß die sehenswerte Landschaft. Schließlich führte die Strecke von Bad Alexandersbad aus nach Weißenstadt und über Bischofsgrün und schöne abgelegene Straßen nach Gefrees und weiter über Stammbach und Wirsberg zur Kaffeepause am Bergbaumuseum in Kupferberg. Dort konnten nicht nur unter den vielen Sonnenschirmen Kaffee und leckerer Kuchen genossen werden, sondern es war auch möglich, dem Museum einen Kurzbesuch abzustatten.

Auf der Rückfahrt führte Fahrtleiter Beier seine Teilnehmer auf dem Weg nach Süden an Bayreuth vorbei bis fast nach Weidenberg über meist bislang noch nie befahrene, jedoch überaus anspruchsvolle Nebenstraßen, bevor es über Warmensteinach, Fichtelberg, Brand, Nagel und Tröstau zurück zum Ziel nach Bad Alexandersbad ging. Dort begann vor einer großen Zuschauerkulisse ab 18 Uhr die Zielankunft, bei der MSC-Vorsitzender Michael Böhm und Fahrtleiter Sascha Beier die Teilnehmer mit Sekt- bzw. O-Saft-in Empfang nahmen und den Zuschauern noch einmal die einzelnen Fahrzeuge bis ins Detail vorstellten und erläuterten. Danach begaben sich viele der Teilnehmer noch auf das nebenan gelegene Sommerfest und ließen die Fichtelgebirgsfahrt des MSC Wunsiedel bei intensiven 'Benzin-Gesprächen' ausklingen – allerdings nicht ohne die Versicherung: „Nächstes Jahr kommen wir wieder; versprochen!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-wunsiedel.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Gibt's sowas:

Englische Wochen für Motorsportler?

(gpp) – Wenn Sie diejenigen, welche sich vor allem mit dem historischen Automobil fortbewegen, fragen, ob es auch im Motorsport die aus dem Fußball bekannten und so genannten „englischen Wochen“ gibt, bekommen Sie nach diesem Juli-Monat garantiert eine eindeutige Antwort: „Mit Sicherheit!“

Denn schon am ersten Wochenende dieses Sommer-Monates stand sowohl am Samstag als auch am Sonntag das Schnauferl-Treffen mit Ausfahrten des Motorsportclubs (MSC) Höchstädt an. Am darauffolgenden Sonntag zelebrierte der MSC Wiesau ein Treffen mit Ausfahrt aus Anlaß des 50-jährigen Vereins-Jubiläums, bei dem die Teilnehmer den vorgesehenen Platz schier überfluteten – und gleich einen Sonntag später setzte der Automobilclub (AC) Bayreuth mit seiner zweiten ADAC-Wagnerstadt Rundfahrt sowie ebenfalls einem

Treffen (aus Anlaß seines 100.ten Vereinsjubiläums) noch einen d´rauf. Höhepunkt und Abschluss dieser vier Wochen war dann am vierten Juli-Samstag die Fichtelgebirgsfahrt des MSC Wunsiedel, wo erneut das vorgesehene Starterfeld weit überschritten werden mußte – ohne die ellenlange Warteliste endgültig abarbeiten zu können.

Es schien, als ob alle `Historiker` die vergangenen zwei Jahre in diesem einen Monat nachholen wollten, egal wie intensiv, heiß und unbarmherzig der Planet herunterstrahlte. Lediglich bei der Wunsiedler Fichtelgebirgsfahrt kehrten die Temperaturen auf ein mehr oder weniger erträgliches Maß zurück.

Und während die Oldtimer-Sportler dankend aufatmeten und sich mit Schwung auf Couch und / oder Liege werfen konnten, mußten diejenigen, welche sich in mehren Sparten betätigen, auch am fünften und letzten Juli-Wochenende noch einmal ´ran (vom Chronisten ganz zu schweigen...):

Denn am letzten Samstag und Sonntag des Wonne-Monats feierte der AMC Naila, welcher sich ja in vielen Motorsport-Sparten (und das alles andere als unerfolgreich!) engagiert, ein Jubiläum, welches es sicherlich nicht gleich so schnell wieder geben dürfte: Seine 100.te Cross-Slalom-Veranstaltung.

Dazu vielleicht der Einwurf (obwohl wir es sicher schon des Öfteren erwähnt haben....): Die Sparte Cross-Slalom ist erst 1985 erfunden worden und seitdem aber sofort in die verschiedensten Pokalserien integriert worden. Da sich Organisation und Abwicklung sowie der Teilnehmerkreis seit einigen Jahren etabliert hat, sind Aufwand und Ablauf so perfekt eingespielt, dass es schöne Übung geworden ist, so genannte Doppel-Veranstaltungen an einem Tag, meist dem Sonntag, durchzuführen. Eine am Vormittag und eine am Nachmittag. So hält sich der Aufwand für die Veranstalter in Grenzen und die Teilnehmer sparen sich einmal eine Anfahrt.

Die Nailaer AMC´ler setzen aber seit etlichen Jahren noch einen d´rauf und veranstalten seit einiger Zeit pro Jahr nicht eine, nein, gleich zwei Doppel-Veranstaltungen – und sind daher in der Anzahl ihrer Cross-Slalom´s allen anderen Veranstaltern weit voraus und konnten so am letzten Juli-Tag ihren 100.ten Cross-Slalom durchführen.

Chapeau!

Gottseidank ist am darauffolgenden Wochenende in einem kleinen Dorf in unmittelbarer Nähe unseres Chronisten eine Kirchweih angesagt gewesen – „da hab´ ich mich sowas von erholt!!!“

Denn eine Woche später steht schon der nächste Cross-Slalom, der des AC Hof, auf dem Termin-Plan...

Hätte man das nicht ein wenig entzerren können????

Wahrscheinlich nicht, aber ´mal ehrlich? Wollen wir´s denn auch wirklich anders??

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Termin-Vorschau:

Die Pause ist vorbei:

Doppel-Cross-Slalom des AC Hof lockt die Motorsportler nach Hadermannsgrün

(gpp) – Nach drei Veranstaltungen im Frühjahr konnten die Verantwortlichen des Automobilclubs (AC) Hof die letzten Wochen einigermaßen entspannen und durchatmen, bevor am kommenden Sonntag ein weiteres

Highlight im 100-jährigen Vereins-Jubiläums-Jahr ansteht: der Doppel-Cross-Slalom im Hadermannsgrüner Hartsteinwerk.

Die beiden Veranstaltungen im 'Wohnzimmer' der nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Sportler zählen zum Nordbayer. ADAC-Motorsportpokal, zum Regionalpokal Oberfranken, zum Nord-Ost-Oberfranken-Pokal und zur Bezirksmeisterschaft Oberfranken des Bayer. Motorsport-Verbandes (BMV), so dass die gesamte Elite der Schotter-Spezialisten in Hadermannsgrün erwartet werden.

Als Ausfluß aus der C-Pandemie ist eine Teilnahme nur noch nach Vornennung und Vorkasse möglich. Für einen Einzelstart werden 35 € fällig, ein Doppelstart ist dagegen schon für 55 € möglich.

Die Vormittags-Veranstaltung beginnt um 10 Uhr, die Nachmittags-Veranstaltung ab ca. 13 Uhr.

Die Anfahrt ist ab der BAB A 9 Ausfahrt Berg/Bad Steben in Richtung Bad Steben ausgespfeilt.

Weitere Informationen und alles Wichtige zur Vornennung gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Autohaus
STROBEL^{KG}
TOYOTAS NR.1 IN SCHWABEN
www.toyota-strobel.de

LECHHAUSEN • GÖGGINGEN
GERSTHOFEN • KEMPTEN

TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 10.-12.08.2022; AvD-Histo-Tour; www.avd-histo-tour.de
- 12.-14.08.2022; Oldtimer-GP Nürburgring; www.ogpracing.de
- 18.-20.08.2022; Sachsen-Classic; www.sachsen-classic.de
- 18.-21.08.2022; Ypern-Rallye (B); www.fia.com
- 20.08.2022; Saarland-Pfalz-Rallye; www.adac-motorsport.de
- 21.08.2022; Oldtimer-Slalom MSC Wiesau; www.msc-wiesau.de

Gerd Plietsch



www.schmack.de

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

Hofer Cross-Slalom-Sportler sahen kräftig ab:

Klassensiege und Podestplätze zuhaufl beim Nailaer Race-Weekend

(gpp) – Man muss schon genau notieren und zählen, um die zahlreichen Klassensiege und Podestplatzierungen der Cross-Slalom-Sportler des Automobilclubs (AC) Hof nicht durcheinander zu bringen. Denn bei dem am vergangenen Wochenende durchgeführten Race-Weekend des AMC Naila standen die Hofer Automobilisten mehr als die meisten anderen im Fokus der Siegerehrungen.

Es begann bereits bei der Samstags-Veranstaltung, als der Helmbrechtser Martin Geyer den Peugeot 306 XR des Car-Stock-Racing-Teams auf den dritten Platz in der Klasse der serienmäßigen Klasse stellte. Eine knappe halbe Sekunde dahinter platzierte sich Hof's Sportleiter Marc Rödel (Schwarzenach/Saale) mit seinem Ford Puma. Geyer's Teamkollege Maximilian Theusinger (Leudoldsgrün) fuhr auf Rang sechs. Bei den verbesserten Fahrzeugen bis 1300 ccm Hubraum gelang Mario Rückner (Schwarzenbach/Wald) mit einem VW Polo 86 C ein zweiter Platz, während sein Vereinskamerad Stefan Lindemann im selben Auto Vierter wurde. Bei den verbesserten Fahrzeugen bis 1600 ccm Hubraum belegten schließlich Helmut Hodel (Hof) und Robert Plietsch (Röslau) mit einer *engel*-Toyota Corolla die Plätze zwei und drei.

Für die beiden Sonntags-Veranstaltungen wurde der Parcours im Hadermannsgrüner Hartsteinwerk umgebaut, die samstägliche Wende verschwand, dafür war die Strecke um gute zehn Fahrsekunden länger. Und dies kam den Hofer Cross-Slalom-Sportlern offensichtlich sehr entgegen. Denn:

Bei den serienmäßigen Fahrzeugen okkupierten die Hofer AC'ler gleich alle drei Plätze auf dem Siegereppchen. Den Klassensieg holte sich Marc Rödel (Ford Puma) mit einer knappen halben Sekunde Vorsprung vor Maximilian Theusinger. Dritter wurde Martin Geyer, mit einer weiteren knappen halben Sekunde Rückstand (beide auf dem Car-Stock Peugeot 306 XR). Da wollten die beiden VW Polo-Piloten nicht hintan stehen und so holte sich Stefan Lindemann den Klassensieg während Mario Rückner auf Platz drei einlief. Und auch die *engel*-Corolla-Fahrer reihten sich fast ansatzlos ein und belegten in ihrer Klasse die Plätze zwei (Helmut Hodel) und drei (Robert Plietsch).

Beim abschließenden 101. Cross-Slalom des AMC Naila am Sonntagnachmittag holte sich dann auch noch Martin Geyer seinen ersten Klassensieg bei den serienmäßigen Fahrzeugen, Marc Rödel kam auf Platz drei und Maximilian Theusinger fuhr auf Platz sechs. Bei den verbesserten 1300'ern wiederholte Stefan Lindemann seinen Klassensieg vom Vormittag und Mario Rückner kam erneut auf Platz drei. Bei den verbesserten 1600'ern gelang Robert Plietsch im ersten Wertungslauf mit 1:13,69 min. die Laufbestzeit, doch im zweiten Lauf patzte der Röslauer etwas und kam am Ende 'nur' auf Platz vier. Erneut Zweiter wurde der Hofer Helmut Hodel.

Am Ende schlugen für die Hofer AC'ler vier Klassensiege und insgesamt zwölf Podestplätze zu Buche – „so erfolgreich waren wir lange nicht mehr und das paßt gut zu unserem, diesjährigen 100.ten Jubiläum!“ so die Motorsportler bei der Siegerehrung.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de und alle Ergebnisse im Detail bei www.amc-naila.de.

Gerd Plietsch



NACHRUF

Unfassbar:

Wolfgang Hübner (EUMEL) ist tot

(gpp) – Die Nachricht kam unvermittelt und völlig überraschend am Sonntagvormittag und schlug bei den nord-ost-oberfränkischen Motorsportlern ein wie eine Bombe: Der Coburger Motorsportler Wolfgang Hübner, allen bestens unter seinem Spitznamen „EUMEL“ bekannt, ist tot.

Der langjährig erfolgreiche und allseits beliebte Motorsportler fiel seinem 'Zweit'-Hobby, dem Motorradfahren zum Opfer, bei dem ein anderer Zweiradfahrer offensichtlich schuld am Zusammenstoß hatte – bei dem aber tragischerweise beide verstarben.

Mit Wolfgang Hübner verlieren wir nicht nur einen langjährigen, teuren und treuen Sportkameraden, nein auch einen Freund. Und zwar einen guten! Einen sehr guten!!

Coburgs Motorsport-Urgestein Wolfgang Hübner erhielt für seine jahrelangen Engagements als Organisator bei diversen Veranstaltungen, als langjährigen Sportleiter und Zeitnehmer bei der großen ADAC-Ehrung im Jahr 2015 in Bad Windsheim die höchste Stufe der Ewald-Kroth-Medaille, und zwar die in Gold mit Kranz – und die zudem aus den Händen des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann, der das ehrenamtliche Engagements des nordbayerischen Motorsportlers in besonderer Weise hervorhob.

Das war wohl eines der Highlights unseres „EUMEL“, der sich aber selbst sicher nicht so bedeutsam sah, sondern immer ganz nah´ am motorsportlichen Geschehen war. Sei es als Veranstalter, Zeitnehmer oder wie bei den – früher – alljährlichen „Sewastopol“-Orientierungsfahrten, bei denen er immer mit seinem langjährigen Fahrer Martin Pietschmann antrat.

Mann, mit wem wird der Martin nun fahren, und mit wem werden wir uns nun flachsen, wenn der Wolfgang Hübner nicht mehr da ist.....

Sch....., Sch....., Sch.....



Gerd Plietsch



Und noch einmal:

Termin-Vorschau:

Das zweite Dutzend ist voll:

24. Haßberg-Rallye des AC Ebern steht in den Startlöchern

(gpp) – Ebern und Motorsport, insbesondere der Sport mit Oldtimern, aber auch und vor allem der Rallyesport, haben eine lange Tradition. Schon in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts durchquerten die damals noch als Orientierungssportler bekannten Rallyefahrer die Region, heute sind es die reinen

Rallyefahrer, die bei den weit über die Grenzen der Region hinaus bekannten Haßberg-Rallyes, den Motorsport in und um die unterfränkische Stadt im Landkreis Haßberge bringen.

Die inzwischen 24. (!) Ausgabe – das zweite Dutzend also – geht am kommenden Samstag, den **13. August** über die Bühne und Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung ist die Graf-Stauffenbergstraße im ehemaligen Eberner Kasernengelände, von wo aus die zwei, jeweils zweimal zu befahrenden Wertungsprüfungen in Angriff genommen werden. Die gesamte Rallye führt über fast 80 Kilometer, die vier Wertungsprüfungen haben eine Gesamtlänge von 30,6 km, wovon fast 28 ausschließlich auf Asphalt ausgefahren werden. Gefahren werden dieselben Prüfungen wie im vergangenen Jahr mit über 6 bzw. 10 km Länge.

Der Start erfolgt ab 12:01 Uhr, ab etwa 19 Uhr werden die vorläufigen Ergebnisse bekannt gegeben und die Siegerehrung findet voraussichtlich um 20 Uhr statt.

Bis zum Nennschluss (7. August) hatten über 60 Teams ihre Nennung abgegeben, darunter – natürlich – auch die Vorjahressieger Patrik Dinkel mit seiner Beifahrerin Tamara Lutz auf dem Mitsubishi Lancer Evo 9 RS, aber auch die weiteren Erstplatzierten aus dem Vorjahr, wie der Gefreiser Werner Mühl mit Beifahrerin Ramona Kees im BMW E 46 und auch die Ebensfelder Ralf Hillmann und Hans-Peter Wollner haben ihren Mitsubishi Lancer Evo 6.5 präpariert und sind einsatzbereit. Mit von der Rallyepartie ist auch der mehrfache Bayer. Rallyemeister Reinhard Honke mit Beifahrer Michael Heinze und einem Subaru Impreza WRX STI und sogar aus der Alpenrepublik Österreich haben zwei Teams ihr Kommen angekündigt. Vielleicht kann auch der Youngster, Rene Noller aus Albstadt, die anderen Favoriten mit seinem Opel Corsa Rally4 ein wenig ärgern?

Zusätzlich zur 24. Haßberg-Rallye findet auch wieder eine so genannte Retro- bzw. Historic-Rallye statt, bei der die 15 Teilnehmer zwar dieselben Prüfungen wie die Teilnehmer der Haßberg-Rallye befahren, allerdings nicht auf Bestzeit sondern sie müssen eine vom Veranstalter vorgegebene Fahrzeit auf die Hundertstel-Sekunde genau einhalten. Die einzelnen zeitlichen Abweichungen werden addiert und daraus das Ergebnis errechnet. Wer die geringsten Abweichungen aus allen vier Prüfungen hat, gewinnt. Im vergangenen Jahr waren das die Südbadener Wolfgang und Fabian Michalsky mit einer bildschönen Alfa Romeo Giulia die auch in diesem Jahr wieder eine Nennung abgegeben haben um ihren Vorjahressieg zu wiederholen.

Gefahren werden auch hier dieselben Prüfungen wie im vergangenen Jahr mit über 6, bzw. über 10 km Länge. Weitere Informationen gibt es im Rallyezentrum und an den einzelnen Wertungsprüfungen in einem Programmheft sowie auch im Internet unter www.ac-eborn.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de

www.koenig-porzellan.com – www.toyota-strobel.de

www.vw-ziegler.de – www.car-stock.de

www.schmack.de – www.vw-ziegler.de

www.guenter-lehmann.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972 (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich**
- Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die **SECHSÄMTERLAND Classic** (88 Seiten zum Preis von 17,49 €), die **Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz** (124 Seiten zum Preis von 24,95 €), **50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO)** (174 Seiten zum Preis von 29,95 € oder die jüngste Broschüre **„Erinnern Sie sich?“** (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).

Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: [www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center](http://www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center)

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

Sommer, Sonne, Sonnenschein und Urlaub?!

Ihr habt ihn Euch sicherlich verdient, und denkt sicher auch an die Urlaubslektüre.

Wer auch dabei nicht auf seinen (unseren) geliebten Motorsport verzichten will, dem raten wir zu einer Urlaubslektüre aus unserem reichhaltigen Publikationsangebot (www.gerdplietschpresse.de / publikationen).

Zum Beispiel eine Broschüre über das zur Zeit stattfindende Olympia-Revival, oder die Broschüre über eine motorsportliche Legende, an die wir gerade in diesen hochtemperatur-Zeiten gerne ´mal denken: die Bayer. ADAC-Winterrallye.

Aber es gibt noch viele weitere interessante Angebote, wie zum Beispiel: „Gibt´s den noch?“ (über einstige Rallye-Heroen), „Wie´s früher war!“ und „Erinnern Sie sich?“, beides Broschüren über die von uns gerne als die golden bezeichneten sechziger, siebziger und achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts.

Das Angebot ist groß und vielfältig und bestimmt ist auch für jeden einzelnen von Euch etwas dabei. Eine kurze Mail, eine schnelle Bezahlung per paypal (info@gerdplietschpresse.de) und schon geht die gewünschte Broschüre an Euch ´raus und die Lektüre für den Urlaub kommt!

Also,
schöne Ferien, aber

mit aller Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

Bitte scrollen Sie ganz nach unten durch, es gibt etwas Neues – das 14-Tage-Bild!

(Aus verschiedenen Gründen zwar noch nicht ganz aktuell, aber wir arbeiten daran, den ´Rückstand` aufzuholen!)

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- besorgen Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310



Ende einer Ausfahrt...
